



MARKTHEIDENFELD

30. Januar 2017 17:35 Uhr

Datenschutz, Praktika und Donald Trump

Was bedeutet die Wahl von Donald Trump für uns Deutsche direkt? Lassen sich die Erfahrungen aus dem Wahlkampf und die Wahl des neuen amerikanischen Präsidenten auf die Verhältnisse in Deutschland übertragen? Fragen wie diese waren es, die Schüler der Fach- und Berufsoberschule in Marktheidenfeld jüngst mit Kerstin Celina, sozialpolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion im bayerischen Landtag, diskutierten.

Was bedeutet die Wahl von Donald Trump für uns Deutsche direkt? Lassen sich die

Erfahrungen aus dem Wahlkampf und die Wahl des neuen amerikanischen Präsidenten auf die Verhältnisse in Deutschland übertragen? Fragen wie diese waren es, die Schüler der Fach- und Berufsoberschule in Marktheidenfeld jüngst mit Kerstin Celina, sozialpolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion im bayerischen Landtag, diskutierten.

„Der Wahlkampf dort beruht vor allem darauf, die potenziellen Wähler direkt anzusprechen, per Telefon, an der Haustür und im Internet“, führte Celina aus, die vor und während der Wahl in den USA und viele persönliche Einschätzungen mitbrachte. Dazu hätten vor allem die Republikaner viele persönliche Daten gesammelt und angekauft, professionell verarbeitet und jedem freiwilligen Wahlhelfer per App auf sein Handy geladen, erläuterte sie laut Pressemitteilung.

„Egal, ob du einen Hund hast oder auf welche Schule die Kinder gehen – alles ist interessant, um abzuschätzen, ob du ein potenzieller Wähler bist“, erklärte die Abgeordnete und warnte, dass diese Art des Wahlkampfs rechte Parteien und diktatorische Regime in ganz Europa nutzen. „Datenschutz ist deshalb ein wichtiges Thema,“ machte sie den Jugendlichen deutlich, „und wenn Euch das wichtig ist, dann engagiert Euch und fragt Eure Politiker aus allen Parteien, wer bei ihnen dafür zuständig ist und was sie konkret dafür tun.“

Besonderes interessiert seien die Schüler an Beispielen aus dem Internet gewesen, mit denen die Abgeordnete zeigte, welche Beleidigungen und rechtsradikalen Posts auf hiesigen Internetseiten gang und gäbe sind. „Die Strafen sind hoch, aber meist verschwinden diese Posts wieder, bevor es zu einer Anklage kommt“, verdeutlichte sie. Sie habe schon zweimal versucht, einen Verfasser anzuklagen. Es sei aber nicht mit vertretbarem Aufwand für sie zu schaffen gewesen. Umso wichtiger sei es, auf seinen eigenen Seiten sehr schnell Beleidigungen und rechtsextremistische Posts zu löschen.

Ausführlich ging Celina auf die Frage ein, was die Wahl von Trump für Deutschland bedeute. Wenn Amerika es ablehne, außerhalb von Amerika im Rahmen der Nato aktiv zu werden, „dann werden wir uns entscheiden müssen, ob wir Länder am Rande Europas, die sich auf den Schutz der Nato verlassen, unterstützen.“ Sollte beispielsweise der russische Präsident Wladimir Putin Lettland, Estland oder Litauen – wie die Ukraine – annektieren wollen, und die Nato nicht eingreifen, wäre das deren Ende, warnte sie.

Abschließend tauschte sich die Landtagsabgeordnete mit den Schülern über ihre Erfahrungen in Praktika aus und machte ihnen Mut: „Ihr seid aufgrund des demographischen Wandels gesucht und begehrt bei den Arbeitgebern. Wenn ihr nachweisen könnt, dass Ihr Kenntnisse mitbringt, dass Ihr bereit seid, dazuzulernen und, wenn ihr soziale Kompetenzen habt, steht euch alles offen – die Arbeitgeber werden sich auch um euch bemühen, nicht nur umgekehrt.“ Sie selbst hatte übrigens einen Praktikanten aus einer anderen Fachoberschule mitgebracht.

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Datenschutz;art129810,9488106>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung